



HR Forum: Work-Life-Balance – Chance oder Hindernis

Welche Konzepte erweisen sich als sinnvoll und welche wirken Unternehmenszielen entgegen

Auf Einladung der APRIORI business solutions AG kamen Vertreter des Personalmanagement und Führungskräfte unterschiedlicher Branchen zum ersten HR-Forum zusammen. Im Fokus der Veranstaltung lag das Thema „Work-Life-Balance“, welches anhand von Erfahrungswerten der Teilnehmer referiert und diskutiert wurde.

Zu Beginn des Forums verdeutlichte Herr Sebastian Berblinger, Berater der APRIORI - business solutions AG, dass es eine weit reichende und undurchsichtige Umgangform mit der Begrifflichkeit Work-Life-Balance gibt. „In der Medienlandschaft, praktischen Umsetzung von Work-Life-

Balance-Konzepten sowie in der Wissenschaft scheint keine Einigkeit vorzuliegen, welche Parameter letztendlich ausschlaggebend sind“, so Herr Berblinger.

In den beiden folgenden Beiträgen referierten Dr. Michael Knörzer, Consultant der APRIORI business solutions AG und Gerhard Rienecker, Vorsitzender der Geschäftsleitung der PASS Consulting Group. Dr. Michael Knörzer stellte verschiedene sozialwissenschaftliche Studien vor, die veranschaulichten, dass es durch die Unvereinbarkeit von Familie und Beruf zu Rollenüberlastungen kommen kann. Diese wirken sich negativ auf die Gesundheit, die

Lebenszufriedenheit und die Arbeitszufriedenheit aus. Solche Rollenüberlastungen, sind in allen Ausbildungsschichten und Einkommensklassen vorzufinden. Des Weiteren wirkt sich eine fehlende Work-Life-Balance negativ auf betriebliche Abläufe aus. Eine sinkende Motivation, steigende Krankenstände und Fluktuation seitens der Arbeitnehmer stellen kritische Momente im Hinblick auf den Unternehmenserfolg dar.

Im Verlauf seines Vortrags wies Dr. Michael Knörzer auch auf Gefahren hin, die es bei der praktischen Umsetzung von Work-Life-Balance-Konzepten zu beachten gilt. Seine Erfahrung zeigt, dass eine Verselbstständigung



gung der Thematik keine Seltenheit darstellt. Flexibilisierende Konzepte werden lediglich um ihrer selbst willen als „modisches“ Personalpolitisches Instrument betrieben. Dies führt zu einer Abweichung zwischen den geworbenen und der von den Mitarbeitern wahrgenommenen Personalpolitik. So machen sich Unternehmen häufig Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu nutze, um z.B. nach einer Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen am Arbeitsmarkt zu dienen.

Gerhard Rienecker zeigte anhand der PASS CONSULTING GROUP einen innovativen Zusammenhang von Unternehmensphilosophie und Work-Life-Balance. „Stellt man den Mitarbeiter in den Mittelpunkt des Unternehmens, erkennt man, dass dieser in einer Work-Life-Balance teils fördernd, teils in einem eingeschränkten Umfeld aus Unternehmenszielen, Organisa-

tion, Führungskräften, und Kunden eingebunden ist“, so Herr Rienecker. Die Unternehmensphilosophie kann folglich, die Work-Life-Balance nachhaltig fördern, wenn sie ein nützliches Wertesystem darstellt, dass von den Beteiligten wahrgenommen und vor allem übernommen wird.

Gegen Ende seines Vortrags stellte Herr Rienecker seine Vision des zukünftigen Arbeitsplatzes vor. Schnellere Internetzugänge und der permanente Zugriff auf E-Mails erlauben eine Flexibilisierung des Arbeitsverhältnisses. Home- und Mobile-Office stecken zwar derzeit noch in der Anfangsphase, erfreuen sich jedoch bereits großer Beliebtheit. Gerhard Rienecker sieht in diesem Trend eine Möglichkeit Kosten zu sparen. Virtuelle Arbeitsplätze durch Video Conferencing sparen einen Großteil von Geschäftsreisen und Büroflächen ein.

Insgesamt zeigte das erste HR-Forum, dass es verschiedenste Interpretationen zum Thema Work-Life-Balance gibt. Vor allem ein Ausblick in die Zukunft verdeutlicht, dass das Spektrum ausdehnbar ist und damit weiterhin von hohem Stellenwert sein wird.



Sarah Pia Rienecker

Seit 2008 ist Frau Rienecker Consultant der APRIORI-business solutions AG. Ihr Tätigkeitsbereich erstreckt sich über die Planung und Durchführung von Talent Events bis hin zur strategischen Planung der Marketing Aktivitäten.